

## Rützenhoff: Übungen im bürgerlichen Recht, #21

06.07.2005

Fortsetzung vom 4.7.

**Fall: Bildkauf** Fall: Bildkauf des **K** beim **V** – 100,- Anzahlung an **V** – bei Abholung stellt **K** fest, daß Bild durch Angestellten von **V** verkauft wurde – Fehler von **V**, da Bild nicht markiert

- Änderung: Bild wurde **vollständig bezahlt**

• **1. Prüfung Ansprüche K – A**

a) Prüfung § 985

aa) Ist **K** Egt.?

⇒ **V** war Egt. nach § 1006 II (**Eigentumsvermutung**)  
**i.V.m. § 854**

⇒ danach nach § 929

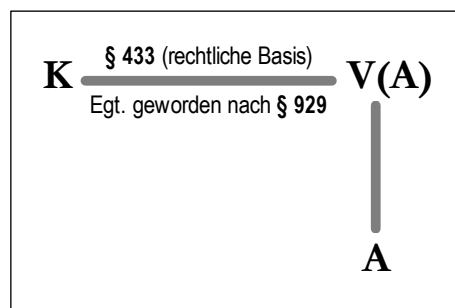
Einigung (Preis bezahlt) (+)

Übergabe (Bild blieb) (-)

⇒ kein § 929, kein Egt.-Übergang

⇒ aber nach § 930 reicht es, den Käufer nach § 868 zum **mittelbaren Besitzer** zu machen

⇒ doch § 929, Egt. übergegangen



Hat **K** Egt. verloren, als Angestellter Bild an **A** verkaufte?

⇒ Verkauf nach § 929 i.V.m. § 164 I eigtl. OK (vgl. §§ 56, 366 HGB)

⇒ da **V** nicht mehr Egt. war gilt § 932

⇒ war **A** gutgläubig?

⇒ Immer Prüfung des § 935

⇒ Eigtl. vom Egt. gestohlen (§ 935 I 1), aber es reicht, wenn **Besitzer freiwillig gegeben** hat (§ 935 I 2)

⇒ **A** war gutgläubig (keine Hinweise auf Gegenteil)

⇒ **K** verlor Egt.

⇒ **K** ist nicht Egt.

⇒ § 985 geht nicht, da **K** nicht Egt. ist

b) Prüfung § 812

ba) Hat **A** etwas erlangt?

⇒ **Ja**, das Egt.

bb) Durch **Leistung** von **K**?

⇒ **Nein**, **V** leistete

### Unmittelbarer Besitz

§ 854 I → „Anfassen“

§ 854 II → „Gewalt haben“ (schon im Zeitpunkt wenn Förster sagt, „sie können sich ihren Tannenbaum abholen, da hinten liegt er“)

**AG** bleibt immer der **Besitzer** eines **Dienst-PC**, solange **PC** in „normaler“ Nutzung (kein **Diebstahl**, keine **Absicht** des Nutzers, ihn nicht mehr zurückzugeben), der **AN** ist **Besitzdiener** nach § 855

bc) Oder „**in sonstiger Weise**“ erlangt?  
Eggl. „Ja“, aber das würde den **gutgläubigen Erwerb kaputt machen**; man sagt darum, „**in sonstiger Weise**“ gilt **nur**, wenn **niemand** geleistet hat (z.B. im Falle, daß selbst geleistet wurde, etwa durch Diebstahl): Bspw. Geld abheben vom Konto eines anderen mit gestohlener Karte (**Leistung** erfolgt i.d.F. **an den Kontoinhaber** (!!))

„**Unmittelbaren Besitz**“ gibt es nicht im **BGB** – dort wird dann vom „**Besitzer**“ gesprochen.

⇒ **Nein**

bd) „**Ohne rechtlichen Grund**“?  
Der **rechtliche Grund** war der **Kaufvertrag V – A** (und der ist OK)

⇒ **Nein**

⇒ **§ 812 gilt** trotz bc), greift aber wg. bd) nicht

**Trennung von Kaufvertrag und Übergabe**

Am 1.1. **Kaufvertrag**, aber **§ 433 nichtig** wg. **§ 105 II**  
Am 6.1. **Übergabe** nach **§ 929**

Übergabe ist gültig – **Nichtigkeit § 433** bedingt **nicht Nichtigkeit** des **§ 929** (!!)

• **2. Prüfung Ansprüche K – V**

a) **Schadensersatz** nach **§ 311a II**?

Es liegt **kein „anfänglicher unbehebbarer Mangel“** vor (wie z.B. bei einem als unfallfrei deklarierten Unfallfahrzeug)

⇒ **Nein**

b) **Schadensersatz** nach **§ 280**?

ba) Welches **Schuldverhältnis** gibt es?

⇒ **§ 929** erfüllt, **KV** ist nach **§ 362 I** erledigt

⇒ aber: es besteht ein **Verwahrungsvertrag** nach **§ 688**

bb) Gibt es **Pflichtverletzung aus Schuldverhältnis**?

⇒ Verpflichtung zur **Rückgabe** nach **§ 695**, die nicht erfüllt wird (werden kann)

Evtl. **Unmöglichkeit** nach **§ 275**?

⇒ **V** muß **versuchen**, das **Bild zurückzukriegen**; **weigert sich A**, gilt **Unmöglichkeit**  
**Haftet V** überhaupt für das Tun seines Angestellten?

⇒ nach **§§ 276, 286 I 2** gilt die **Verschuldensvermutung**

⇒ da Angestellter **nicht selbst schuldhaft** gehandelt hat, **haftet V** für ihn

⇒ **Schadensersatz** nach **§ 280 I, III** i.V.m. **§ 282** gilt

c) **Mehrverdienst** nach **§ 285**?

⇒ Mindestens ist nach **§ 249** der **Kaufpreis** zu erstatten, wenn darüber hinaus noch das Bild **teurer verkauft** wurde als **K** zahlte, geht die **Differenz** auch noch **von V an K**